

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1880

10.10.1880 (No. 238)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1027913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1027913)

Wilhelmshavener Tagblatt

und Anzeiger.



Anzeigen nehmen alle auswärtigen Annoncen-Bureau entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Schwaeser:
4^{tes} V. 4^{tes} N.

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2,10 Mark incl. Postaufschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

N^o 238.

Sonntag, den 10. October.

1880.

Tagesübersicht.

Berlin, 8. Okt. Wie aus Baden gemeldet wird, begab sich der Kaiser gestern Nachmittag mit dem Großherzog, der Großherzogin und der Prinzessin Victoria von Baden zu dem Armeereennen nach Iffezheim. Die Kaiserin folgte später dorthin nach. Um 5 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Baden Baden.

Prinz Heinrich, der zweite Sohn unseres kronprinzlichen Paares, ist Donnerstag früh 6 Uhr von Kiel über Hamburg kommend, mit seinem militärischen Begleiter, Corvettenkapitän Frhrn. v. Seckendorff, wohlbehalten auf dem Hamburger Bahnhof in Berlin eingetroffen.

Höheren Orts ist die Weisung erteilt worden, gegen unbefugte Verkäufer von Arzneimitteln, namentlich gegen die, welche damit auf dem Lande hausiren, strengstens vorzugehen. Einer solchen Maßregel kann nur allseitiger Beifall gespendet werden.

Die Versammlungen der strikelustigen Arbeiter dauern fort, aber die Meister zeigen wenig Neigung, den Forderungen auf Lohnerhöhung und Zeitbeschränkung nachzugeben. So hat soeben eine Versammlung von 60 Pianoforte-Fabrikanten einstimmig beschlossen, unter den jetzigen Verhältnissen keine Lohnerhöhung zu bewilligen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt, in dem gegenwärtigen Augenblicke, wo die Execution gegen die Türkei von einigen Seiten auf die Tagesordnung gesetzt werde, dürfte es nicht ohne Interesse sein, die einschlägigen Bestimmungen des Berliner Friedens ins Gedächtnis zurückzurufen. Das genannte Blatt veröffentlicht den Wortlaut der betreffenden Stellen aus dem Protokoll 18 vom 11. Juli 1878, wonach die russische Proposition nebst dem österreichischen Amendement über die Controlirung und Beaufsichtigung der Ausführung der Stipulationen des Berliner Friedens vom Congreß nicht angenommen wurde und der türkische Bevollmächtigte erklärte, die Pforte sei bereit, den Vortag, so weit er sie betreffe, auszuführen, lehne es aber ab, eine Controlole auszuüben, oder sich einer solchen zu unterwerfen.

In München fand man am 4. früh an verschiedenen Straßenecken ein großes Plakat „An das deutsche Volk“ angeheftet, das in äußerst revolutionärer Sprache zu nichts Geringerem als zu einem Volksaufstande auffordert. Der ziemlich lange Text ist in einfachem schwarzen Typendruck hergestellt. Gedruckt ist das Pamphlet angeblich bei „Alst in Berlin“, unten ist an ihm der Vermerk angebracht: „Der Empfänger dieses Aufrufs wird ersucht, denselben mittelst eines haltbaren Klebestoffs (Kleister zc.) heimlich an einer auffälligen Stelle, Straßenecke, Plakatsäule zc. anzuschlagen.“ Der Aufruf scheint sehr früh morgens von der Polizei entdeckt und entfernt worden zu sein.

Die Gerüchte über neuerliche Verstimmung zwischen der Reichsregierung und Hamburg wegen angeblicher Weigerung des Senats, sich zu Maßnahmen gegen die Sozialdemokraten zu verstehen, sind bereits widerlegt worden. Aehnlich verhält es sich mit den Angaben, die sich auf die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig beziehen. Indessen ist es Thatsache, daß eine wirksamere Handhabung des Sozialistengesetzes in etlichen Bundesstaaten von hier aus für wünschenswert erachtet und Gegenstand der Verhandlung geworden ist. Diese letztere soll nach unseren Informationen noch nicht abgeschlossen sein, und es läßt sich daher auch nicht angeben, wie weit die angeregten Maßregeln zur Ausführung kommen werden. Herr Gladstone, der sich voll leidenschaftlichen Unbedachts in die Wirren der orientalischen Frage gestürzt hat, fürchtet — und wohl nicht mit Unrecht —, sein

Cabinet und die Herrschaft der Whigs in Gefahr zu bringen, wenn er auf dem gefährlichen Weg, den er betreten hat, umkehrt. Und doch ist der logische Schlüsselpunkt dessen, was Herr Gladstone treibt, nichts anderes als der Einmarsch der Russen in Konstantinopel und deren festere Stabilirung in Armenien und Kleinasien, in einer Stellung, welche den Ueberlandweg nach Indien zugleich in Front und Flanke bedroht. Wahrscheinlich denken Herr Gladstone und seine englischen Freunde, es würde nicht so gefährlich werden, man könne mit diesem Feuer ungestraft noch etwas spielen. Wenn der englische Premier nur nicht so spät erkennen muß, daß er durch sein Vorgehen einen neuen Brand erregt hat, dessen Dämpfung schwieriger werden dürfte, als die aller früheren Brände. Fürs erste dürften die übrigen Mächte dem englisch-russischen Treiben einen Keigel vorschieben; bemerkenswerth ist freilich die erregte Stimmung der tonangebenden französischen Blätter, die von Herrn Gladstones Erregtheit angefeuert zu sein scheinen. England beabsichtigt, eine collective Beschlagnahme im ägeischen Meere vorzuschlagen, wodurch die Gesamtheit der Mächte in den Besitz eines Faustpfandes für die Erfüllung der Verbindlichkeiten der Pforte gegen Montenegro gelangen würde.

Marine.

Wilhelmshaven, 9. Oct. Das auf der Werft der Actiengesellschaft „Weser“ zu Bremen neu erbaute Panzerkanonenboot „Ratter“ ist gestern Nachmittag von Bremen kommend auf hiesiger Röhde eingetroffen. — S. M. Kanonenboot „Drache“ verholte von der Kohlenbrücke nach der Werft und hat mit der Abrüstung behufs der demnächstigen Ausherdienststellung begonnen. — Panzerkanonenboot „Wespe“ verholte vom Vorhafen nach der Torpedobrücke. — Heute Vormittag inspicierte der Chef der Marine-Station der Nordsee, Herr Admiral Berger, die Panzerkanonenboote „Wespe“ und „Crotodil“. — Das Panzerkanonenboot „Crotodil“ soll, sobald es die Witterung erlaubt, nach Kiel übergeführt werden.

Kiel, 8. Oct. Die Corvette „Luise“, 8 Geschütze, Commandant Corvettenkapit. Schering, ist am 9. Sept. in Simonstowen eingetroffen und beabsichtigte am 14. dess. Mts. die Heimreise fortzusetzen. — Der Transportdampfer „Eider“ ist, von Danzig kommend, hier eingetroffen. Die nächste Reise wird die „Eider“ nach Wilhelmshaven machen. — Die an der Wasserallee belegenen marinefiskalischen Landungsbrücken haben folgende Benennungen erhalten: Die südlichste vor der Hafenswache belegene große Landebrücke: „Schloßbrücke“, die zunächst nördlich von dieser belegene: „Barbarossa“-Brücke und die nördlichste: „Gefion“-Brücke.

Danzig, 8. Oct. Außer der hier in Dienst gestellten neuen Corvette „Gneisenau“ soll auch die in Stettin erbaute Corvette „Stein“ noch in diesem Herbst ihre Probefahrten abhalten.

Kofales.

Wilhelmshaven, 9. Oct. Heute Vormittag wurde Seitens des Polizeiamts unerwartet eine Revision der Maße und Gewichte bei den Kaufleuten in unserer Stadt vorgenommen.

Wilhelmshaven, 9. Oct. Das zu morgen angekündigte Concert des Herrn Concertmeisters S. Eberhardt aus Bremen kann wegen Unwohlseins des Concertgebers nicht stattfinden und wird auf Sonntag, den 17. October, verlegt.

Wilhelmshaven, 9. Octbr. Es steht die Eröffnung eines Cyclus von Theatervorstellungen im Kaiserjaal bevor. Herr Thomas ist es nämlich gelungen, den bestrenommirten Director des Hamburger Stadttheaters, Herrn G. Adolph, für hier zu gewinnen,

dessen Personal — nach den uns vorliegenden Berichten zu urtheilen — ein durchaus tüchtiges und für Schauspiel, Lustspiel und das Operettenfach trefflich einstudirtes ist. Wir werden später Gelegenheit nehmen, Näheres darüber zu bringen.

Wilhelmshaven, 9. Oct. Die vom Restaurateur Herrn Ringius veranstaltete und heut Mittag eröffnete Ausstellung von hiesigen Gartenbau-Erzeugnissen ist wider alles Erwarten zahlreich besucht worden und in Wirklichkeit recht sehenswert. Es sind ganz vorzügliche Gartenprodukte der mannigfachsten Art ausgestellt, welche den Beweis liefern, daß die Privatgärtner bei uns mit Liebe und großem Verstandniß betrieben wird. Eine Beschreibung der Ausstellungsobjekte bringen wir nicht, da letztere zu zahlreich; wir können aber den Besuch der kleinen Ausstellung mit vollem Recht angelegentlich Allen empfehlen. Hinzufügen wollen wir noch, daß auch eine Prämierung und am Sonntag Nachmittag im „Wintergarten“ ein Concert stattfinden soll.

Belfort, 9. Oct. Ein zweiter Briefkasten ist seit Kurzem in der Oldenburgerstraße angebracht und zwar auf der Stelle, wo sich die genannte Straße mit der Bareler- und Eisenbahnstraße verbindet. Dieser neue Briefkasten ist für das correspondirende Publikum fast aller Straßen Alt-Belforts eine anerkennenswerthe Erleichterung.

Belfort, 9. Oct. In „Winters“ Restauration wird morgen, also im Herbst, ein „Sommergarten“ eröffnet werden, der in den Besuchen ver-muthlich Frühlinggedanken erwecken wird. Brillante Beleuchtung und große Ueberraschung sind in Aussicht gestellt.

Aus dem Gerichtssaal.

Wilhelmshaven, 9. Oct. Schöffengerichtssitzung vom 8. Oct. Der Ingenieur S. hier selbst ist Eigenthümer einer großen grauen Dogge und wurde als solcher verantwortlich für die Unarten seines Hundes gemacht. Das noch junge Thier hatte sich nämlich die Hosen eines Knaben als passendes Objekt zur Beschäftigung seines Gebisses ausersehen. Ein Offizier war Augenzeuge dieses Vorfalles und wurde durch dessen rechtzeitige Intervention der Knabe nicht nur von seinem Dränger befreit, sondern auch der Eigenthümer des maulorblösen Hundes ermittelt. Letzterer war polizeilich mit einer Geldbuße belegt worden, gegen welche Strafverfügung er mit der Behauptung Rekurs ergriff, es sei nicht festgestellt, daß sein Hund der Attentäter gewesen sei, da es in Wilhelmshaven noch verschiedene Hunde gäbe, die dem seinen gleichen. Durch die Zeugenaussagen erachtete indeß das Gericht den Beweis für völlig erbracht, daß der in Frage stehende Hund wirklich der des Beklagten sei und lautete das Urtheil auf 6 Mark Geldbuße und Tragung der Kosten.

Der Schmied F. Zade in Voßthringen hatte Berufung eingelegt gegen eine Strafverfügung, die ihm wegen Unfugs zugelegt worden war. Angeklagter sollte eine Fensterscheibe zer schlagen und sich des Erlages derselben aus dem Grunde geweigert haben, weil jene Fensterscheibe bereits früher zerbrochen gewesen und er der Thäter nicht sei. Auch hier gelang der Entlastungsbeweis nicht und wurden dem Dammificanten 3 Mark Strafe und Tragung der Kosten zudictirt.

Der Fuhrmann Dennies Tammen in Altheppens erzielte indeß durch seine Berufung gegen ein Strafdict, nach welchem er wegen Verkehrshemmung durch seinen Wagen 9 Mark bezahlen sollte, eine Herabsetzung der Geldbuße auf 1 Mark.

Ein anderer Fuhrmann Heintz hatte den Inhalt von Cloak abgefahren und war von diesem wohl den Feldern, nicht aber den Rasen zuträglichen Stoff die Straße besprengt worden. Der An geklagte behauptete, mit seinem völlig dichten Wagen aus der Dörfriesenstraße gekommen zu sein, auch sei seine Ladung geruchsfrei gewesen. Dagegen glaubte eine Zeuge betonen zu müssen: „es rieche Alles, was daher kommt.“ R. war polizeilich mit 15 Mark Strafe belegt gewesen, diese wurde ermäßigt auf 4 Mark und Tragung der Kosten.

Kostenlos freigesprochen wurde der Arbeiter Joh. Büchel, welcher angeklagt gewesen, von einem Matrosen ein paar Hosen gekauft zu haben. Die Verhandlung ergab die Unschuld des B.

Eine kleine Comödie der Jrungen hatte es herbeigeführt, daß es am hiesigen Ort zwei Träger des Namens Joh. Aug. Wagenknecht giebt. In letzter Sitzung war der unrechte Wagenknecht citirt worden, heute wurde der rechte mit 1 Mark Strafe

belegt, weil er wider besseres Wissen als unangemeldeter Begleiter eines Hausfrevlers jungfräulich geblieben.

Der Fuhrmann Behrend Janzen in Friedeburg war eines Sonntags während des Gottesdienstes mit einem Fuder Stroh auf der Chaussee unterwegs, was eine Verletzung der Bestimmungen für die Heiligkeit der Sonn- und Festtage involvirt. Der Strafantrag lautete auf 6 Mark, das Urtheil auf 1 Mark Strafe und Tragung der Kosten.

Zeitraubender, wegen Vernehmung von 6 Zeugen, war die nächste Verhandlung gegen die 31jährige unverheiratete Plätterin Christine Hercher. Diese geschickte Handhaberin des Plättens hatte eine weitere außerordentliche Geschicklichkeit darin documentirt, aus den Wohnungen ihrer Arbeitgeberinnen allerlei ihr erreichbaren Gegenstände, vornehmlich aber Wäschestücke wegzustipfen. Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. Das mußte auch die H. erfahren, welche im Jahr 1879 und 1880 „gestohlen hatte wie ein Rabe“. Ihre diebische Reigung wurde endlich entdeckt und eine bei ihr vorgenommene Hausdurchsuchung ergab das überraschende Resultat, daß der Plätterin eine lange Reihe von Diebstählen, begangen in 6 verschiedenen Haushaltungen, nachgewiesen werden konnte. Außer allen nur denkbaren Wäschestücken wurde noch ein gestohlenen goldenes Medaillon und ein Haarzopf — jenes unentbehrlich erscheinende Mobiliar für die modern sein wollenden Frauenköpfe — aufgefunden. Die Diebin ist geständig, die bei ihr vorgefundenen und als Eigentum Anderer reklamirten Sachen entwendet zu haben, während sie andere ihr noch zur Last gelegten Diebstähle bestreitet. Die Angeklagte ist bisher noch unbestraft und ging in Rücksicht dieses Umstandes das Strafmaß um einen Monat von dem gestellten Strafantrag herab. Der H. wurden 2 Monate Gefängniß auferlegt.

Eine recht ernstliche Lehre, Schlägereien nicht zu provoziren, hat der der Körperverletzung angeklagte Arbeiter Carl Lucht erhalten. Am 22. Juni d. J. passirten 3 angetrunkene Marine-soldaten die Bismarckstraße, während der Angeklagte in der Thür stand und einen Wortwechsel veranlaßte, dem die Thätlichkeiten bald folgten. L. bewaffnete sich mit einem Knüttel und brachte denselben wohl auch ziemlich energisch zur Anwendung, während er selbst eine größere Anzahl von Stichen und Wunden davontrug, die ihn aufs Krankenlager warfen und viele Wochen arbeitsunfähig machten. Hinterdrein noch der Körperverletzung mit gefährlichem Werkzeug beschuldigt, verurtheilte ihn das Gericht heute zu einer Haft von 1 Monat und Tragung der Kosten.

Der Schuhmachergesell H. Ohnen war beschuldigt, bei einem Wurstmacher in Neuheppens gebettelt zu haben. Das Gericht gewann indeß aus der Verhandlung die Ueberzeugung, daß es sich um Verübung groben Unfuges gehandelt habe und verurtheilte deshalb den G. zu 1 Tage Haft nebst Bestreitung der Kosten.

Aus der Provinz und Umgegend.

Oldenburg. Der am 9. vor d. r. Strafkammer des hiesigen Landgerichts zur Behandlung kommende Prozeß gegen den Seiler Reimers zu Brake, angeklagt, der kaiserlichen Werst zu Wilhelmshaven mit Schwertschwab verlegte Laue geliefert zu haben, dürfte zwei Tage (Sonntag und Sonntag) in Anspruch nehmen. Es sind nicht weniger als 52 Zeugen in dieser Sache geladen. Die Kostenrechnung für Reimers dürfte daher im Falle der Verurtheilung nicht klein sein.

Stoppenburg. Wie ernst es mit dem Amt eines Schöffen in jetziger Zeit genommen wird, beweist die Verurtheilung eines am Mittwoch aus der Schöffensitzung des hies. Amtsgerichts ausgebliebenen Schöffen. Derselbe soll in 50 M. Brüche verurtheilt sein.

Löningen. Wir müssen heute von einer blutigen Affaire aus dem benachbarten Orte Biener (Gemeinde Lindern) berichten. Vor einigen Tagen fand dort eine Hochzeit statt, bei der es recht lebhaft herging und wo auch das übliche Schießen nicht fehlte. Ein junger Bursche, der Haussohn Olding aus Biener, soll sich durch Uebermuth besonders hervorgethan haben; er gerieth dabei auch mit seinem Onkel, dem Siger B. Rolfs in Biener, zusammen und das Ende war, daß er diesen mit seiner Pistole in den Bauch schob. Rolfs wurde durch den Proppfen schwer verletzt und mußte in das hiesige Krankenhaus transportirt werden.

Brake, 7. Okt. Gestern Abend gegen 10 Uhr brannte zu Meyershof ein Haus, welches von drei Familien, dem Viehhändler Heinrich Meiners, dem Schweinehändler Diedrich von Kampen und dem Arbeiter Müller, bewohnt wurde, gänzlich nieder. Die Bewohner waren kurz vor dem Ausbruch des Feuers zur Nachtruhe gegangen und haben fast nichts als das Leben gerettet. Drei Ziegen sind mit v. r. brant. Wie verlautet, haben Meiners und von Kampen ihre Habe versichert, Müller hingegen nicht. Ueber die Entstehung des Feuers verlautet hier nichts.

Södens. Nachdem jetzt bei der nassen Witterung die Wege wieder schmutzig werden, macht sich für die Silländer der Uebelstand so recht wieder fühlbar, daß kein ordentlicher, gewissermaßen gar kein bestimmter Fußweg von Silland bis zur Landesgrenze auf Sande vorhanden ist, was um so lästiger ist, in dem die Silländer, wenn sie die Eisenbahn benutzen wollen, stets nach Bahnhof Sande gehen, und dann immer das Fehlen eines bestimmten Fußweges fühlbar hervortritt. Hoffentlich legt sich hier baldigt die Gemeindevertretung ins Mittel, zumal sich ein Sandfußweg dem Fahrwege auf Koffhausen entlang mit wenigen Kosten gut herstellen ließe, und damit dem lange gefühlten Uebelstande Abhilfe gethan wäre.

Vermischtes.

— Aus Wien, 7. Oktober, wird telegraphisch gemeldet: In einem Hotel garni wurde ein Gelddienstträger, der einen Gelddienst brachte, von einem Fremden vergiftet, der sich flüchtete, ohne den Gelddienst geraubt zu haben.

— Wie aus Dover gemeldet wird, ist ein großer Ponton, welcher an dem gesunkenen deutschen Panzerschiffe „Großer Kurfürst“ befestigt gewesen war und sich losgerissen hatte, von einem Schleppdampfer auf die Rade von Dover, gebracht worden, wo ein am Ponton befestigter Anker des Panzerschiffes den Grund raste. Der Ponton war von einem Dealboote treibend gefunden worden.

— Daß ein Miethler mit Myllit entlassen wird, dürfte gewiß zu einer Seltenheit gehören. Der Schneider H. in Berlin, welcher durch sein exzentrisches Wesen vielen Aerger in einem Hause der Mauerstraße verursacht

hatte, räumte am 2. Oktober seine Wohnung. Aus diesem Anlaß gaben die übrigen Bewohner demselben ein Abschiedständchen. Feierlasten, Harmonika, Flöte und Triangel ließen das schöne Lied erschallen: „So lieb denn wohl, Du altes Haus!“ während Deklamationen satyrischen Inhaltes auf dem Hofe vorgetragen wurden. Wuthschraubend verließ der Abziehende seine Wohnung, dem Theilhabern des Ständchens einen Strafantrag wegen groben Unfuges in Aussicht stellend.

Breslau, 8. Okt. Gestern Nachmittag hat in einer Kohlengrube bei Rattowitz ein schreckliches Unglück stattgefunden. Durch einen Durchbruch flüssigen Gesteins wurden 54 Bergleute verschüttet, von denen leider nur 5 gerettet werden konnten. Die übrigen sind leider erstickt.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 1.—7. October 1886.

Geboren: Ein Sohn dem Obermaschinen C. T. S. H. Nasser, dem Arbeiter J. G. Jänsch, dem Maurer A. F. W. Hagemann, dem Schankwirth J. W. Blöttner, dem Obermaaten A. H. Henze, dem Registrator E. D. G. Pley, dem Hausdiener J. G. Tesche, dem Corvetten-Capitän Th. C. J. F. von Levetzow, eine Tochter dem Restaurateur C. F. W. Böttcher, dem Restaurateur J. L. A. G. Schulte, dem Kaufmann H. A. Kicker, dem Schlachter S. Lewie, dem Oberfeuerwerfer H. Laub; ein Zwillingen-paar (Knabe und Mädchen) dem Arbeiter J. G. L. Winter, desgleichen dem Tapezierer J. W. L. Greiff.

Aufgehoben: Der Bäcker J. J. C. Höge zu Wilhelmshaven und M. J. H. Düser zu Rastede, der Bäcker W. F. Osterkamp zu Wilhelmshaven und H. R. M. Bläubaum zu Clevers, der Former E. C. Oltmanns und J. J. Stodt, beide zu Neubremen, der Arbeiter A. Stotek zu Heppens und J. C. Ahlberg zu Belfort, der Hausdiener J. F. Eiben zu Schaar und A. M. Freudenthal zu Wilhelmshaven, der Kesselschmied E. T. A. Jüll und H. C. E. Liddede, beide zu Wilhelmshaven, der Gastwirth J. A. Willms und H. M. C. Müller, beide zu Wilhelmshaven, der Feuerwerfer E. D. H. Artl zu Wilhelmshaven und M. G. Kurta zu Gr. Str. Hltz.

Chefschließungen: Der Kesselschmied H. J. B. Genten und Greta Wilms, beide zu Wilhelmshaven, der Kesselschmied R. E. G. Sauer und T. B. Peters, beide zu Wilhelmshaven, der Arbeiter H. H. v. Höfen und H. M. Harms, geb. Klusmann, beide zu Wilhelmshaven, der Maurer C. F. W. Windhorst zu Wilhelmshaven und G. F. M. Stroge zu Goldewey.

Gestorben: Der Bäcker und Conditior W. A. Folkers, 57 J. 5 M. 27 T., eine Tochter des Kaserneninspektors H. Voigt, 11 M. 29 T., ein Sohn des Schankwirths E. F. W. Blöttner, 2 T., der Maler J. Rosenberger, 52 J. 11 M. 28 T., ein Sohn des Tapezierers J. W. L. Greiff, 1 J.

Submissions-Reporter.

Nach den bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission im Submissionsstermin betreffend Lieferung von 1400 cbm Mauerfundament frei Baustelle für Herstellung der Fundirung von 5 gleichen Magazinen für die Ausrüstungsmerkt v. r. lesenen Offerten sind nachfolgende Resultate erzielt worden:

	Probe 1.	Probe 2.	Probe 3.
1. de Couffer auf Hahn	4,03	4,50	—
2. Geisler hier	4,15	3,80	—
3. Kaper hier	4,45	4,25	4,10

Bekanntmachung.

Im Auftrage verkaufe ich am Montag, den 11. Octbr. c., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des Herrn Restaurateur Ernst in Neuheppens 1 Sopha, 1 Sophatisch, andere Tische, mahagoni und andere Stühle, Schränke, 1 mahagoni Chiffonniere, Del- und sonstige Bilder, Spiegel, 1 Wanduhr, Bettstellen, darunter eine Ausziehbettstelle mit Sprungfeder-matratze und Kopfteil, Eimer, Töpfe, Borten, Lampen, verschiedenes sonstiges Haus- u. Küchengerath und was sich überhaupt vorfindet

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ich bemerke, daß die Gegenstände wegen Aufgabe des Haushaltes verkauft werden und fast neu sind.

A. W. Hafe.

Zu verkaufen

zwei junge Mopse. Bahnhofstr. 3, 1 Tr. links.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Koffherd von Senting aus Hildesheim. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ich suche einen Lehrling. Eilers, Schornsteinfeger, Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. d. M., Vorm. von 9 Uhr ab, sollen an Bord S. M. S. „Bismarck“ (Werst) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden:

1 Piano, 2 Sophas, Vor-änge, Bilder, Geschirr, Tischzeug, etc.

Alle Diejenigen, welche an die Distric-Messe S. M. S. „Bismarck“ Forderungen haben sollten, werden ersucht, dieselben bis zu oben genanntem Termin anzumelden.

Die Messe Einkäufe sind nur gegen Baarzahlung.

Der Vorstand der Offizier-Messe S. M. S. „Bismarck.“ Dr. Kleffel.

Junge Mädchen,

die das Schneidern erlernen wollen, können sich melden bei

L. Heinicke, Noonstr.

NB. Daseiost werden Damen- und Kinderkleider aller Art modern und schnell angefertigt und modernisirt.

Gesucht

auf sogleich ein Schuhmachergeselle auf Herrenarbeit.

G. Frerichs.

Zu vermieten

zum 1. November eine Familienwohnung mit einem Stall. Auch können zwei Werstarbeiter Logis erhalten bei

H. J. Carstens, Altestr. 21.

Zum Reinigen u. Plombiren der Zähne, sowie zum Ausziehen derselben, fast schmerzlos, empfiehlt sich bestens

G. Schnell, Friseur u. gepr. Heildiener, Altestraße Nr. 12, Neuheppens.

Gesucht auf sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch die Plattwäsche besorgen kann. Frau Frankfort, Kasernenstr. 3.

Gesucht

ein Dienstmädchen für eine Wirthschaft bei E. Liepelt, Belfort.

Zu vermieten

auf sogleich ein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet.

W. Krasemann, Oldenburgerstr.

Zu vermieten

zum 15. Oktober eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet, passend für einen oder zwei Herren.

Noonstr. 104.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer an einen Herrn. Kronprinzenstr. 13, 2. Tr.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 junge Leute. Marktstraße 38.

Visitenkarten

werden nach den modernsten Mustern sauber, schnell und billigst angefertigt von Th. Süß, Buchdruckerei des Tageblatts.

Vermiethung.

Zwei kleine Familien-Wohnungen, bestehend aus einem Zimmer, Schlafstube, Küche, Kammer und Keller, Bodentraum.

Eine größere Familienwohnung, bestehend aus drei Zimmern, Schlafstube, Küche, Kammer, Keller, Bodentraum, sind auf den 1. November preisentprechend zu vermieten. Auskunft gibt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf 1. November eine sehr freundliche Stube, passend für eine Näherin. Näheres bei Steuding, Neubremen.

Zu vermieten in Kiel, Niemanns-weg 24, eine bequeme Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör in schöner freier Lage nebst Garten für 750 Mark jährliche Miete.

Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- u. Schlaf-zimmer auf sogleich oder später. Frankfort, Kasernenstr. 3.

Gefunden

eine Uhr. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Stellbare Zug = Salousien und Koll-Läden
aus Holz und Stahlblech liefert in neuester und bester Construction
F. Gramm,
verl. Königstraße.

Mein Lager selbstverfertigter
Möbel
halte bestens empfohlen.
Kopperhörn. **W. Ahlers.**

H. Cohn,
Bismarckstr. 22, am Park,
hält sich zur Reparatur an Sonn- und Regenschirmen bestens empfohlen.

Petroleum
bei Abnahme von einem oder mehreren Barrels zu Mark 16. per 50 Kilo frei vor's Haus gebracht, oder bei kleineren Quantitäten zu 0,28 Mark per Liter empf. hlt
B. Wilts.

Man lese im
Wilhelmshavener Kalender 1881

Preis nur 35 Pf.
die hochinteressante Erzählung „Prinz Wilhelm in Oizier.“ Eine noch nicht bekannte Episode aus dem deutsch-französischen Kriege.

Der „Wilhelmshavener Kalender“ (Verlag von Büttmann & Gerriets Nachf. in Barel) ist in allen Buch- und Papierhandlungen Wilhelmshavens und der Umgegend zu haben.

Geschäftsbücher
in allen Linaturen, Copirpressen von Gußeisen, Copirbücher, Copirpinsel und Copirdinten empf. hlt
Johann Focken,
Papier- u. Schreibmaterialien Handlung.

Kaffee
zu 0,80, 0,90, 1,00, 1,10, 1,20, 1,30 und 1,40 Mark pr. Pfd.,
reell und reinschmeckend.
Gebrannter Kaffee
zu 1,30, 1,40, 1,60 und 1,80 Mark per ein Pfund; bei Abnahme von fünf Pfd. 3 % Rabatt.
B. Wilts.

Timpe's Kindernahrung Kraftgries,
nothwendiger Zusatz zur Kuhmilch für Säuglinge — im Sommer unentbehrlich.
Lager bei G. Wetschky.

Die **Universal-Lebens-Tropfen**
bereitet von Jean Schmidt in Hamm i/W., schon seit uralten Zeiten bekannt und als vorzüglichstes Hausmittel hochgeschätzt, werden tausendfach gegen hartnäckige Verstopfung, Magen-Verfäulung, Blähungen und zur Blutreinigung mit bestem Erfolge angewandt.
Preis pro Flasche incl. Gebrauchsanweisung 1 Mk. 25 Pf.
Niederlage in Wilhelmshaven bei S. F. Christians, in Neuheppens bei Wwe. Athen u. Sohn, in Kopperhörn bei S. F. Ruper, in Belfort bei D. Albers.

Bettfedern und Daunen,
von den billigsten bis zu den feinsten, in reiner, geruch- und staubfreier Waare empfiehlt der
Frankfurter Laden
von
Neu-Heppens. **H. Baumann.**
Bismarckstr. 18.

Empfehle eine große Auswahl der
feinsten Herbst- und Winter-Bucksins, sowie Paletotstoffe, echt blau Marinetuche und Escimos
meinen Gönnern bestens.
A. H. Funk,
Oldenburgerstr. 2.

Große Auswahl in
Kopf- und Taillentüchern,
gestrickten Herren und Damen-Westen, Strümpfen, Samaschen, Handschuhen und sonstigen Wollphantasie Artikeln.
Neuheppens.
A. G. Diekmann.
Neuestraße 8.

Hiermit erlaube ich mir die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich in Wilhelmshaven
Unterricht in der Tanzkunst, mit Gymnastik
verbunden, zu erteilen und in ca. drei Wochen zu beginnen beabsichtige.
Die Subscriptionsliste befindet sich in der Buchhandlung des Hrn. C. Lohje.
Hochachtungsvoll!
E. v. d. Gröben.

Drei erste Preismedaillen. Eine Verdienstmedaille. Drei Ehrendiplome.
Ein goldenes Kreuz und goldene Medaille!!
Der stets wachsende Absatz, die zahlreichen hohen Preisfrönmungen, die Empfehlungen der geachteten Aerzte unseres Reiches beweisen den gesundheitlichen Werth der berühmten
Magenbitter gen. L'estomac
des pract. Arztes Herrn Dr. med. **Schrömbgens** in Kaldenkirchen.
Haupt-Niederlage: **E. Wetschky** in Wilhelmshaven, ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Mein Lager in
Filz- und Welpelhüten, sowie Hutfacons
für Damen und Kinder, auch in Garnirstoffen, Sammet, Blumen, Federn, Bändern, Agraffen etc. für Herbst und Winter ist recht reichhaltig.
Um die Garnitur der Hüte, den Wünschen meiner verehrlichen Abnehmer entsprechend elegant und schön herzustellen zu können, hab' eine tüchtige Directrice engagirt und bin deshalb im Stande, jede Art Pug auf das Elegante zu liefern.
Die Preise sind wie bisher sehr billig, so daß ich hoffen darf, bei Bestellung der Winterhüte von den geehrten Damen berücksichtigt zu werden.
Fertige Hüte sind von jetzt ab stets in guter Auswahl vorrätzig.
A. G. Diekmann,
Neuheppens. Neuestraße 8.

Vom 1. October an wohne **Neuheppens, Altestraße Nr. 12,**
vis-à-vis meiner früheren Wohnung, und bitte genau auf die Firma **G. Schnell, Friseur** und gepr. Heilgehülfe.

Die Original-
Singer - Nähmaschinen,
unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer, sind seit ihrer Erfindung die Vorbilder für die ganze Nähmaschinen-Industrie geblieben. Dieselben werden ohne Preis-erhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von Mk. 2 abgegeben, um dadurch auch dem Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen, und sind nur echt zu haben bei
G. Neidlinger, Obernstraße 13.
Alte oder nicht zw. d. entsprechende Maschinen werden umgetauscht und in Zahlung verrechnet.

Stahl's Restauration.
Heute (Sonntag) Abend:
Kartoffelpuffer.
Bremer Doppel-Braumbier
30 Flaschen 3 Mk. empfiehlt
G. Pilling.

Stroh- und Filzhut-Wäscherei und Färberei.
Einem geehrten Publicum von Wilhelmshaven und Umgegend hiermit zur gest. Anzeige, daß wir von heute ab bereit sind, alle Sorten Damen- und Kinder-Filzhüte prompt und billig zu waschen, färben und modernisiren nach den neuesten Facons.
C. Becking,
Marktstraße Nr. 16, Elsaß.

Sarg-Magazin
von
C. C. Wehmann,
Koonstraße Nr. 110.

Fertige Tische,
Stühle, Kommoden, Bettstellen, Schränke etc. hat stets vorrätzig und verkauft zu den billigsten Preisen
J. Freudenthal, Tischler.
Neubremen.

Reparaturen und alle in mein Fach schlagende Arbeiten werden prompt und billigt ausgeführt.

Sarg-Magazin
B. Janssen
Neuheppens. Neuestraße.

Unser Lager von
Brettern,
Bohlen, Latten und Niegelhölzern
bringen in empfehlende Erinnerung.
Jhnen & Wefenberg,
Belfort.

Maschinenfabrik,
Metall- und Eisengießerei
A. Heinen in Varel.

Rathgeber für
Männer jeden Alters.
Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung von
Schwäche-
Zuständen des männlichen Geschlechts, Nervenleiden, den Folgen heimlicher Gewohnheiten und anderer Excesse, wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaffung, Gedächtnismangel, Rückenschmerzen etc. Man lese das Original-Meisterwerk „Der Jugendspiegel“ mit anatomischen Abbildungen für 2 Mk. von **W. Bernhardt,** Berlin SW., Belle-Alliancestr. 78, zu beziehen.

Ich empfehle meinen schwarzen Schafbock zum Decken der Mutterische. Deckgeld 50 Pf.
Neuende, 9. Oktbr. 1880.
Diedr. Wieting.

Ein Schafbock
steht zum Decken bei
H. Dierks, Kopperhörn.

Verloren
ein Regenschirm von der Völscher'schen Restauration in Neuheppens, Altestraße, bis zur Börsenstraße. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Wagner, Börsenstr. 13, Elsaß.

Folkers
Conditorei und Café
empfiehlt täglich frische Obsttuchen,
Berliner Pfannkuchen, Windbeutel
mit Schlagahne, Indianer
mit Schlagahne und Crème gefüllt.
Große Auswahl in Stüdbäckerei,
Thee- und Kaffeeconfect. Kaffee
und Chocolade à tout heure.

Stahl's Restauration.
Empfehle:
Warme u. kalte Speisen
zu jeder Tageszeit.
Sehr schönes Billard,
pro Stunde 50 Pf.

Belfort. Belfort.
Zur Arche.
Heute Sonntag,
großer öffentlicher Ball.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
ein **C. Schulz.**

Büchereinbände
und
Papparbeiten,
sowie Einrahmungen von Bildern,
Photographien, Stickereien etc.,
werden rasch, sauber und billig ausgeführt
in der Buchbinderei von
Johann Focken, Roonstr. 89.

Gleichzeitig empfehle mein großes
Lager in
**Papier-, Schreib- und
Zeichenmaterialien, Schul-
und Comptoir-Utensilien.
Lederwaaren aller Art!**
Johann Focken,
Schreibmaterialien- und Lederwaaren-
Handlung.

H. HENSCHKE'S
Färberei und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt
8 Augustenstraße 8.
Einzige am Plage,
liefert sämtliche Arbeiten in kürzester
Frift, fast wieder neu, bei zeitgemäßen
Preisen.

Frisch geräucherten
Lachs, Flunder, Büc-
linge, Caviar, Mal in
Gelée, Wiener Würst-
chen. **E. Wetschky.**

Unsere diesjährigen beillanten
Maschinentorf
geben wir von jzt ab mit Mk. 125
per 10,000 Kilo fr. Bahnhof Wilhelmshaven
und bitten Bestellungen an Hrn.
J. S. Jacobs, Reyer, zu richten.
Direction „Torfwerk“
Zwischenahn.

Holzdraht-Gewebe
zu Rouleaux, Fenstervorhängen
und Vorfäden; das Schönste und
Poffendste für Wirthschaften, Geschäfts-
lokale, Comptoirs u. s. w. mit und
ohne Firma liefert in allerbesten Aus-
führung
J. Gramm,
verl. Köbnigstr.

Ohne Concurrrenz!
Zwölf Spiele feinsten Karten
(à Spiel 32 Blatt) liefern incl. Stempel
für nur 6 M.
Bültmann & Gerriets Nachf.
in Barel.

Ringius'
Restauration und Wintergarten.
Heute Sonntag, den 10. Oct., von Vormittags 11 1/2 Uhr:
Fortsetzung

der
Ausstellung. Gartenbau-Erzeugnissen.
Entree 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Von Nachmittags 3 Uhr an findet
Grosses Concert

statt, ausgeführt von Mitgliedern der Marine-Capelle.
Entree 20 Pf.
Die Ausstellung bleibt bis Montag Abend geöffnet.
Um recht zahlreichen Besuch kitted
Hochachtungsvoll
H. Ringius.

Donnerstag, den 14. Oct. 1880:
I. SINFONIE - CONCERT.
C. Latann.

Winter's Restauration, Belfort.
Heute:
Eröffnung des Sommer - Gartens.
Entree frei.
Brillante Beleuchtung, große Ueberraschung.
Von 6 Uhr an:
Kartoffelpuffer und Mocturtle.
Ausverkauf eines hochfeinen Bieres aus der Brauerei
von **Hoyer & Sohn in Oldenburg.**
Hierzu ladet ergebenst ein
Belfort, den 10. October 1880
Frau Wwe. Winter.

Das auf heute Sonntag angeründigte
Concert in Hempel's Hotel wird wegen
Unwohlseins des Herrn G. Eberhardt auf Sonntag, den
17. October, verlegt.

Tiarks' Hôtel.
Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle mein ganz
neu eingerichtetes
HOTEL
verbunden mit feinem
RESTAURANT
mit großem stehenden
Frühstücks- und Abendtisch, kalt und warm.
Bei Ankunft und Abfahrt der Bahnzüge steht der Hotel Omnibus
bereit. Service und Licht wird nicht berechnet. Bei längerem Aufenthalt
Pensionspreise. — Gleichzeitig halte ein vorzügliches neues
Billard
zur fleißigen Benutzung empfohlen. Hochachtungsvoll!
Johann Tiarks,
Wilhelmshaven, 6 Oct. 1880. Inhaber.

Neben meiner Badeanstalt eröffnete ich heute ein
Kohlen- und Torf-Geschäft.
Außerdem halte ich Lager in
Rheinischen Weiss- und Rothweinen,
welche ich direct von Winzern beziehe und deshalb für die Reinheit derselben ga-
rantire. — Kohlen und Torf gebe in größeren Quantitäten zu ermäßigten Preisen
ab. Ebenso sind diese Artikel centnerweise zu beziehen. — Weine gebe sowohl in
Gebinden wie in einzelnen Flaschen ab.
Bei billigster Preisstellung halte ich mein neues Unternehmen bestens empfohlen.
Wilhelmshaven, den 5. October 1880.
Fr. J. Frielingsdorf.

**Freiwillige
Feuerwehr.**
Sonntag, den 10. Oct., von
mittags 7 1/2 Uhr: **Uebung.**
Chargen in Mützen. Steiger in voller
Ausrüstung.

Das Commando.
1. Stiftungsfest
des Maler-Gesangvereins
FLORA
am 16. October 1880,
im Saale d. Burg Hohenzollern.
Anfang 8 Uhr Abends.

PROGRAMM.
1) „In die weite Welt“. Marsch von
Karl.
2) „Overture du Kalif de Bagdad“
von Boildieu.
Prolog.
3) „Bundeslied“ von Mozart. (Ges.)
4) „Der Liebesbann“ v. Kreutzer. (sang.)
5) „Am Deister“. Galopp von W.
Mieschulz.
6) **Theater.** 1. Aufz.: Im Sommer.
Ort der Handlung: Malerwerkstatt.
Immer nobel,
oder:
**Der Maler im Sommer
und Winter.**
Genrebild mit Gesang in 2 Aufzügen.
7) „Juna“. Quadrille von G. Haffel-
mann.
8) **Theater.** 2. Aufz.: Im Winter.
Ort der Handlung: Malergehilfen-
wohnung.
9) Casino-Marsch von J. S. Bauer.
10) „Das Lied“ von Spohr. (Ges.)
11) „Auf der Wacht“ von Kunze. (sang.)
12)
BALL.
Fremde können durch Mitglieder ein-
geführt werden und sind Eintrittskarten
von den Mitgliedern sowie im Locale
zu haben.

Der Vorstand.
Arion.
Die Gesangsstunden finden jetzt regel-
mäßig jeden Dienstag statt. Da
die Eröffnung der Winter-Vergnügungen
am 30. d. M. stattfinden soll und außer
Gesang, Theater und Soloscenen auch
lebende Bilder bei ganz neuer prachto-
ler Decoration zur Aufführung kommen,
so wird um pünktliche und rege Betheil-
igung dringend gebeten.
Der Vorstand.

Ringius Restaurant.
Berliner, Zauer'sche und die be-
liebten Knoblauchwürstchen sind
so eben eingetroffen und werden auch
außer dem Hause verkauft. Ergebenst!
H. Ringius.

Gasthof zur Erholung.
Von Heppens her, da im Carrier
Gerasselt schwer, kommt Feuerwehr,
Das Pflaster springt, die Blocke klingen,
Die Fackeln glüh'n, die Funken sprüh'n,
Und Alles rennt, u. fragt wo's brennt —
Nach der Erholung, da sind zu löschen
2000 Seidel Bier, diverse Cognac,
Rum etc.,
die bei dieser nassen Witterung à tout
prix gelöscht werden müssen, wenn nicht
ein kolossaler Brand im Geldbeutel ent-
stehen soll.
Es ladet dazu ergebenst ein
R. Preuss.

Entlaufen
ist am Donnerstag früh ein Schaf mit
Kette. Wiederbringer erhält eine Be-
lohnung in der
Gas-Anstalt.